

Presseinformation

25 Jahre RIF Institut für Forschung und Transfer

Rationell, innovativ und forschungsnah: Die Kunst der Aufbereitung von Wissen

130 Mitarbeiter arbeiten an der Aufbereitung von Wissen für die Wünsche der Praxis. Nachfrage nach Gutachten, Software, Systemen und Start-Ups „made by RIF“ wächst stark

Dortmund, 3. September 2015 – „Drei Dinge machen einen guten Meister: Wissen, Können und Wollen“. Die alte deutsche Handwerkerweisheit gilt auch bei starker Arbeitsteilung noch. Denn zwischen dem Wissen aus der Forschung und dem Willen der Wirtschaft ist es die Kunst des RIF Institut für Forschung und Transfer, Dortmund, die seit 25 Jahren entscheidend zum Gelingen ambitionierter Praxisprojekte beiträgt. Gutachten, Software, Anlagen und Systeme, sogar einige erfolgreiche Start-Ups „made by RIF“ sorgen regelmäßig für spürbare Fortschritte. Zum Beispiel für zufriedeneren Kunden, qualitätsbewusstere Mitarbeiter, fundierte Entscheidungen, belastbare Werkstoffe, neue und bessere Produkte, optimale Produktionsverfahren oder sicher gesteuerte Anlagen - vom Wald bis in den Weltraum. Siebzehn ausgewählte Transferprojekte präsentierten die 130 RIF-Experten nun bei ihrer Jubiläumsfeier in einer Hausausstellung. Über 200 geladene Gäste kamen und staunten. Auch über die schlanke und kostengünstige Organisation der erfolgreichen Initiative, die 1990 von Hochschullehrern aus technologieorientierten Bereichen gestartet worden war.

„Mut, Ausdauer und professionelle Führung mit exzellenter Anwendungsforschung haben dazu geführt, dass das Institut heute ein Markenzeichen im Technologietransfer darstellt“, sagte Guido Baranowski, Geschäftsführer der TechnologieZentrumDortmund GmbH. Auch die TU Dortmund weiß den aktiven Nachbarn zu schätzen. „Wie Forschungsergebnisse weiterentwickelt und in wirtschaftlich anwendbare Verfahren übertragen werden, zeigen auch die erfolgreichen Ausgründungen von RIF“, betonte Prof. Dr.-

Presseinformation

Ing. Dirk Biermann, Prorektor Forschung der Technischen Universität Dortmund, in seinem Grußwort. Er ging auf drei Vorzeigeunternehmen der insgesamt 17 Start-Ups auf der Basis von RIF-Transferprojekten besonders ein. Die carat robotic innovation GmbH, die mit rund 60 Mitarbeitern innovative Automatisierungsaufgaben für die Industrie löst und erfolgreich vermarktet, die F+E Management GmbH, die als Experte für die Administration von öffentlich geförderten Projekten für Start-Ups in Dortmund und der Region ein wichtiger Partner geworden ist, und die Verosim Solutions, so der Arbeitstitel der neuen Ausgründung von RIF, die den wachsenden Markt kommerzieller Dienstleistungen im Bereich der Virtuellen Realität und der 3D-Simulationen in den Bereichen Umwelt, Industrie und Weltraum bedienen wird.

„Die anwendungsnahe Forschung des RIF und der Transfer dieser Forschung in die Wirtschaft sind ein hervorragendes Beispiel für die Umsetzung des Gründungsgedankens unserer Forschungsgemeinschaft, nämlich zukunftsorientierte Forschung für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu leisten“, sagte Prof. Dr.-Ing. Dieter Bathen, Vorstandsvorsitzender der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft, zu deren Gründungsmitgliedern das RIF gehört. Er wies in seinem Grußwort auch auf die Hebelwirkung von 1:15 hin, mit der RIF die Landesförderung verstärkt, das heißt, ein Euro Landesmittel für RIF lösen durchschnittlich 15 Euro Ko-Finanzierung aus Drittmitteln für Projekte aus, die Arbeitsplätze schaffen und Unternehmen wettbewerbsfähiger machen. Von den 6 Mio. € RIF-Projektumsatz in 2015 stammen lediglich 400.000 Euro aus dem Landeshaushalt von NRW. Auch die Wirtschaft schätzt die praxisgerechte RIF-Projektarbeit. So stellt die Finanzierung der Eigenanteile, die zur Nutzung weiterer Förderprogramme erforderlich sind, dank entsprechender Drittmittel aus der Wirtschaft nur selten einen Engpass dar.

Prof. Dr.-Ing. Horst-Artur Crostack, Gründer und Ehrenvorsitzender des RIF, hatte sein Grußwort schriftlich übermittelt. Prof. Dr.-Ing. Jürgen Roßmann, der gemeinsam mit Prof. Dr. Hartmut Holzmüller und Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Tillmann im Jahre 2010 die Vorstandsführung von Prof. Crostack übernommen hatte, verlas die herzlichen Grüße. Darin erinnerte der RIF Gründer auch an die Anfänge des Instituts: „Wir hatten von Anfang an die Notwendigkeit,

Presseinformation

sehr sparsam zu wirtschaften; denn ohne Grundfinanzierung waren wir stets auf schlanke Strukturen angewiesen. Daran hat sich trotz des erfreulichen Wachstums in den Folgejahren nicht viel geändert. Rationell, innovativ, forschungsnah – das Motto gilt auch für das Institut selbst. Ich bin mir sicher, die Attraktivität von RIF als Arbeitgeber für Wissenschaftler besteht auch darin, dass Bürokratie hier schon aus Prinzip auf ein Minimum beschränkt wird.“

In seiner eigenen Rede wies Roßmann auf die technologischen Impulse hin, die von RIF für den Wissenschaftsstandort Dortmund ausgegangen sind. „RIF hat nicht nur durch interdisziplinäre Zusammenarbeit neue Dimensionen in vielen Bereichen, ausgehend vom Maschinen- und Anlagenbau über die Material- und Mikrostrukturtechnik bis zum Marketing, erschlossen, sondern kann auch für sich reklamieren, den Standort Dortmund mit grundlegenden Innovationen zum Thema Raumfahrt und auch mit dem Zukunftsthema Mensch-Maschine-Kooperation im Kontext von Industrie 4.0 weltweit sichtbar und erfolgreich gemacht zu haben.“

-/-

(Abdruck honorarfrei.

Beleg erbeten an RIF-Pressestelle. Danke!)

Für Rückfragen der Redaktion:

RIF Institut für Forschung und Transfer, Michael Saal, Geschäftsführer, Telefon:
0231.9700 104,

Presseinformation

Pressefoto:



Feierstunde zum 25jährigen Jubiläum des RIF Institut für Forschung und Transfer (von links nach rechts): Prof. Dr. Hartmut Holzmüller, RIF-Vorstand, Guido Baranowski, Geschäftsführer TechnologieZentrumDortmund GmbH, Prof. Dr.-Ing. Dirk Biermann, Prorektor Forschung der Technischen Universität Dortmund, Michael Saal, RIF-Geschäftsführer, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Roßmann, RIF-Vorstand, Prof. Dr.-Ing. Dieter Bathen, Vorstandsvorsitzender der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft, und Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Tillmann, RIF-Vorstand. Als Geschenk brachte „Nachbar“ Guido Baranowski ein aktuelles Luftbild mit, das zeigt: RIF liegt sogar geografisch exakt an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Foto: Alex Muchnik

Weitere Infos:

RIF-Pressestelle:
vdB Public Relations, Sabine von der Beck,
Telefon 0209.167-1248, E-Mail: info@vdbpr.de
Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen

Presseinformation

RIF Institut für Forschung und Transfer e.V.

Das RIF Institut für Forschung und Transfer, Dortmund, wurde 1990 als Zusammenschluss von Hochschullehrern aus verschiedenen technologie-orientierten Universitätsbereichen als "Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF e.V.)" zur Stimulierung des Forschungstransfers gegründet. Als eines der Johannes-Rau-Forschungsinstitute des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelt RIF Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung in Projekten interdisziplinär und anwendungsorientiert so weiter, dass sie von Unternehmen in der Praxis genutzt werden können. RIF setzt im Bereich Robotertechnik neueste Forschungserkenntnisse in der Simulation und Virtual Reality Technologie unmittelbar in Produkte um. Erkenntnisse und innovative Werkzeuge aus der Mikrostrukturtechnik, Logistik- und Materialwirtschaft, dem Qualitätsmanagement sowie konstruktions- und automatisierungstechnische Lösungen für die Planung komplexer Anlagen oder für die Ausstattung von Fertigungsstraßen aus dem Hause RIF helfen Unternehmen in den verschiedensten Branchen, ihre Produktivität und die Qualität von Produkten zu steigern bzw. Herstellungskosten zu senken. Dazu werden Qualitätsmanagement-Projekte mit den Schwerpunkten Anforderungsorientierte Produktentwicklung, Integrierte Managementsysteme und Qualitätsplanung von Montagetätigkeiten durchgeführt. Marketing-Projekte unterstützen die Entwicklung und Verbreitung von Innovationen. RIF beschäftigt im F+E Gebäude an der Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20 im Technologiepark Dortmund rund 130 Mitarbeiter. Vorstand: Prof. Dr. Hartmut Holzmüller, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Roßmann, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Tillmann, Geschäftsführer: Michael Saal. Weitere Informationen: www.rif-ev.de

Postanschrift:

RIF e.V.
Joseph-von-Fraunhofer Str. 20
D-44227 Dortmund.